

Die heiligen Bilder.

Ein tapferer Ritter, Namens Hildebrand, war von Bruno einem andern Ritter schwer gekränkt und beleidigt worden. Da entbrannte der Zorn in seinem Herzen, und er konnte den Tag nicht erwarten, blutige Rache an seinem Feinde zu nehmen. So bracht' er schlaflos die Nacht zu. In der Dämmerung des Morgens gürtete er sein Schwerdt an die Seite und begab sich auf den Weg zu seinem Widersacher.

Aber da es noch frühe war, trat er in eine Kapelle hart am Wege, setzte sich und schauete